

Rheineinbruch ihren Höhepunkt fanden,<sup>142</sup> einen Rückschlag in die grösste Armut. Die Ernte fiel dem Rhein zum Opfer.<sup>143</sup> Im gleichen Jahr frass die Fäulnis die Kartoffeln<sup>144</sup> und zugleich stiegen besonders die Nahrungsmittelpreise unerhört an.<sup>145</sup> Im Zuge dieser Krise, die gesamteuropäisch war,<sup>146</sup> führte die Lebensmittelknappheit Liechtenstein im Winter 1846/47 an den Rand einer Hungersnot,<sup>147</sup> so dass öffentlich eingegriffen werden musste; die langen Listen der Bedürftigen führen eine beredte Sprache.<sup>148</sup> Der Fürst liess aus eigenen Mitteln Getreide verteilen und den Ankauf von Samengetreide anordnen.<sup>149</sup> Bei Österreich erlangte er Erleichterungen zur Getreideeinfuhr.<sup>150</sup> St. Gallen verfügte im Frühjahr 1847 eine Getreidesperre gegenüber Liechtenstein.<sup>151</sup>

- 
- 142 Quaderer, S. 114. Die k. k. Bezirksverwaltung Feldkirch sprach am 26. Nov. 1846 von dem «in gegenwärtigen Jahren durch schauerhafte Elementarunfälle in eine traurige Lage versetzten Fürstenthum Liechtenstein», LRA XVIIC/39, Nr. 478.
- 143 Die überschwemmten Güter waren ruiniert; Schreiben Menzingers, 27. Juni 1861, LRA 1861/XX/15, Nr. 1065 pol. Dazu auch David Rheinbergers 'Notizen', AFRh G 6: Die Schuld am Rheineinbruch wurde von einzelnen grundlos dem Rentmeister zugeschoben, der die Wuhrarbeiten beaufsichtigt hatte.
- 144 J. B. Büchel, Mauren, JBL 1916, S. 36. Vgl. Rupli, S. 145.
- 145 Schreiben des Oberamts, 18. Febr. 1847, LRA XVIIC/39; Zirkular des Oberamts, 19. Febr. 1847, ebda., ad 78; Referat des Landesverwesers, anfangs Juni 1849, LRA Schädler Akten 322.
- 146 Stadelmann, S. 8, 18.
- 147 Siehe oben Anm. 143. – Seit 1828 schwankte der jährliche Bevölkerungszuwachs zwischen 20 und 90 Seelen, einzig im Jahre 1846 überwogen die Sterbezahlen jene der Geburten erstmals wieder. Dies geht aus einer Zusammenstellung von Menzinger vom 13. Jan. 1849 hervor, HK 1849/1265.
- 148 LRA XVIIC/39.
- 149 Fürstl. Schreiben, 9. Dez. 1846; ebenso 30. Jan. 1847; Schreiben des Oberamts, 30. Jan. 1847; fürstl. Schreiben, 13. Febr. 1847, LRA XVIIC/39, Nr. 1398, ad 54, 1914.
- 150 Bezirksverwaltung Feldkirch an Oberamt, 26. Nov. 1846, LRA XVIIC/39, Nr. 478; Schreiben des Oberamts, 18. Febr. 1847; Metternich an fürstl. Hofkanzlei, 14. März 1847, ebda., ad 3485; Fürst an Metternich, 26. März 1847, ebda. Vgl. Quaderer, S. 115 f.
- 151 Oberamt an die Regierung des Kt. St. Gallen, 6. Juli 1847, LRA XVIIC/39, ad 276; ebda. weitere Akten.